

URL: <http://www.wdr5.de/sendungen/osteuropamagazin/boris-bakal-kuenstler-koeln-100.html>

## Kroatische Künstler zur Flüchtlingsfrage

# Boris Bakal und die Balkanrouten

Von Dorothee Marcus

**Als das Schauspielhaus Bochum den Fund von 71 Leichen in einem Kühltransporter nachstellte, erhielten die Künstler für Ihr Projekt viel Beifall. In den kommenden Tagen gastiert der kroatische Performancekünstler Boris Bakal in Köln.**



Performancekünstler Boris Bakal

Bakal gilt als einer der wichtigsten und interessantesten Performance-Künstler Europas. Aber er ist auch eine der markantesten politischen Stimmen Kroatiens – und bezeichnet sich selbst als politischer Aktivist. Mit seinem preisgekrönten und von Kritikern gefeierten Künstlernetzwerk "Bacači Sjenki" ("Schattenwerfer") macht er nicht nur Theater. Sondern er organisierte während des Jugoslawien-Krieges eine große Antikriegsbewegung in Bosnien, Kroatien und Serbien.

Boris Bakal ist aber auch Mitgründer des größten gemeinschaftlichen Wohnprojekts von Zagreb. Und er hilft Flüchtlingen aus Syrien, die in der letzten Woche zu Zehntausenden in Kroatien gelandet sind. Ganz nebenbei ist Bakal makrobiotischer Koch.

Auf Einladung der Kölner Akademie der Künste inszeniert er jetzt erstmals in Deutschland. „Exposing Cologne“ ist ein extra auf Köln zugeschnittenes Theaterstück.

Eines der wichtigsten Konzepte der "Shadow Casters", erläutert Boris Bakal, sei es, die Perspektive zu wechseln. Er ist seit einigen Wochen in der Stadt und hat Performer ausgewählt, die einzelne Zuschauer nun auf viertelstündige, seltsame sensorische Stadtrundgängen begleiten: „Ich bin inspiriert von der Arbeit von Franz Kafka, der Novelle "Vor dem Gesetz". Da wird beschrieben, wie oft man im Leben vor der richtigen Tür steht und sich nicht traut, sie einzutreten. In der Performance ist der Zuschauer ständig vor eine Wahl gestellt, was er als nächstes tun soll. Und da er nichts sieht, kann er sie ganz anders

treffen. Für eine kurze Zeit kann er in seinem Körper eine ganz neue Geschichte der Welt erleben. Als Performer habe ich Künstler aus Köln ausgewählt, die selbst starke Geschichten zu erzählen haben.

Zustande kam dies auf Initiative von Ekaterina Degot, die Leiterin der Kölner Akademie der Künste. Kunst und Theater sind für Boris Bakal eng mit der gegenwärtigen Politik seines Landes verknüpft: *"Der Jugoslawienkrieg hat wirklich jeden von uns verändert. Und wir hatten das Glück, dass unsere Kriegsregierung so rechts-konservativ und eindeutig schlecht war, so dass die Künstlerszene in Kroatien sich klar in die Opposition begeben konnte. Die Rechten haben uns so quasi ermöglicht, nach dem Krieg eine gute Zivilgesellschaft aufzubauen. Künstler haben sich zu Netzwerken verbunden, in Austausch zu treten, das Stadtleben und die Infrastruktur verändert. Und obwohl wir so kleines Land sind, haben wir große, starke, kulturelle Szene, die in der Politik eine Stimme hat."*

## **Kunst als Mittel gesellschaftlicher Veränderung**

Kunst kann Gesellschaft ganz konkret verändern – glaubt Bakal. Sehr bekannt wurde er etwa mit dem Projekt *"Vitic Dances"* geworden, dass es seit zehn Jahren gibt. Mitten im Zentrum von Zagreb haben er und der Architekt Ivo Vitic es geschafft, mit Konzerte auf dem Dach und vielen Treffen die 256 verfeindeten Einwohner eines verfallenen Plattenbaus zu einer verschworenen Gemeinschaft zu machen, deren Gebäude nun renoviert wird: *"Eins unserer Hauptthemen ist die Veränderung der öffentlichen Räume, die Gentrifizierung. Besonders die sogenannte "Transition" vom Sozialismus zum Kapitalismus, ein Trick, um den Menschen Eigentum zu stehlen, und in die Hände von Wenigen zu legen. Zugleich sagt man ihnen: 'Du musst nur warten, alles wird gut.' In Wirklichkeit wird es immer schlimmer. Niemand sagte den Menschen, dass man verantwortlich sein muss – nicht nur für deinen kleinen Käfig im Wohnblock, sondern auch für das Dach, die Fassaden, etc. Im Sozialismus war all dies organisiert. Und so kam man nun in die schönen modernistischen Gebäude, für die Jugoslawien berühmt war – und die Flure, Fahrstühle, Treppen waren stinkende Ruinen. Die Gemeinschaftsidee in der Gesellschaft fiel auf einmal komplett weg!"*

Niemals zuvor ist einem Kunstprojekt in Kroatien ein derart großer Bankkredit gewährt worden. *"Vitic Dances"* ist das größte kroatische Investment in den Häuserbau seit dem Zweiten Weltkrieg. Bald ist die Renovierung abgeschlossen. Bakal hat den Prozess mit einem Dokumentarfilm begleitet.

Und was passiert momentan in dem kleinen Land mit seinen nur vier Millionen Einwohnern, wo in den letzten Tagen 40.000 Flüchtlinge ankamen und soeben die Grenzen für syrische Flüchtlinge geschlossen wurden? Wird auch hier so etwas wie eine Gemeinschafts-Idee entstehen?

*"Ich glaube, das ändert unsere Gesellschaft fundamental – in einem guten Sinne. Syrische Menschen sind nicht sehr anders als Europäer. Die meisten von ihnen sehen ähnlich aus, haben eine gute Bildung. Sie sind uns recht nah, auch wenn Kroatien sehr katholisch geprägt ist. Dass Syrer Moslems sind, macht nicht so viel, denn vor allem sind sie hilfsbedürftig. Und für Kroaten ist das Leiden noch sehr nah. Im letzten Jahr gab es bei uns das Desaster der Hochwasserkatastrophe. Es gab viele Tote, 100.000 Menschen mussten ihre Häuser verlassen. Wir sind sehr sensibilisiert, was Katastrophen betrifft. Natürlich gibt es konservativ-rechte Stimmen, die davon sprechen, dass Flüchtlinge Terroristen sind. Aber das wird in der Bevölkerung nicht funktionieren. Die Stimmen gegen Flüchtlinge sind keine Mehrheit in Kroatien."*

---

**Die Kunstperformance "Ex-Posing Cologne" ist noch bis einschl. Montag,**

**28.9.2015 zu erleben. Mehr Informationen unter:**

**[https://www.academycologne.org/de/article/657\\_ex\\_posing\\_cologne](https://www.academycologne.org/de/article/657_ex_posing_cologne)**

Redaktion: Imke Marggraf

Stand: 25.09.2015, 11.08 Uhr

© WDR 2015